

Anno 1813: 200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig

– DIE FÜR DIE FREIHEIT EUROPAS KÄMPFENDEN SCHAREN –

2013 ist für Leipzig ein an Jubiläen reiches Jahr, u. a. jährt sich in diesem Jahr die Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813 zum 200. Mal – und zum 100. Mal die Einweihung des Völkerschlachtdenkmals.

Das Historische Torhaus in Markkleeberg mit dem Schloss, der dort seit 1996 befindliche Förderverein „Historisches Torhaus zu Markkleeberg 1813“ e. V. und das angeschlossene Regionalmuseum haben sich neben der Brauchtumpflege insbesondere die Erinnerung an die historischen Ereignisse des Jahres 1813 in dieser Region und deren Darstellung für die Öffentlichkeit zur Aufgabe gemacht.

Dabei geht es vor allem darum, die völkerverbindende Idee aus dem Gedenken an diese große Schlacht von 1813 in einem heute weitgehend geeinten Europa mit der Zielstellung in den Mittelpunkt zu stellen, dass sich derartige nie wiederholen möge.

So hat der Förderverein seine seit 2005 jährlich stattfindenden Musik- und Kulturwochen in Schloss und Torhaus Markkleeberg jeweils einem der an der Völkerschlacht 1813 beteiligten Länder von Österreich über Frankreich bis Russland gewidmet.

Als Höhepunkt und würdiger Abschluss dieser Reihe wird für das Jubiläumjahr 2013 durch das Salzburger Wehrgeschichtliche Museum eine große Sonderausstellung im Schloss Markkleeberg gestaltet. Sie zeigt neben der Rolle der Österreicher vor allem auch interessante Exponate – zu großen Teilen auch im Original – in mehr als zwanzig Vitrinen und anderen Darstellungsformen, die in dieser Form bisher noch nie öffentlich zu sehen waren. Inhaltliche Schwerpunkte der Ausstellung sind:

- das Führungsverhalten im Hauptquartier der Alliierten,
- Österreichs Aktivitäten für den Herbstfeldzug 1813,
- die (politischen) Ereignisse im Vorfeld des Herbstfeldzuges,
- Napoleon und seine nach dem verlustreichen Russlandfeldzug 1812 neu formierte Armee,
- und der Trachenberger Kriegsplan mit seiner Vorgeschichte und seiner Entstehung.

Die Österreich-Ausstellung: Alle Informationen zum Besuch

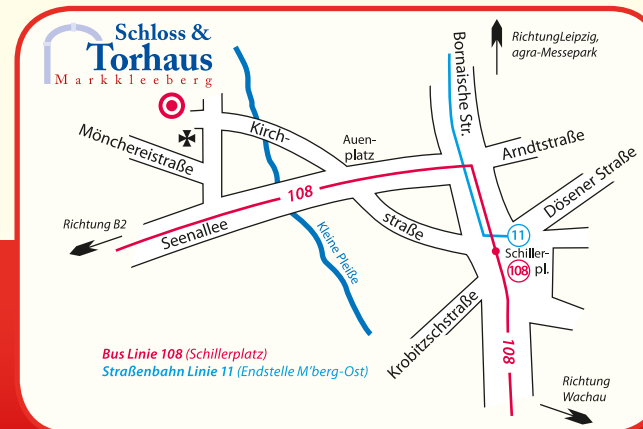
Dauer: vom 28. Sept 2013 bis 31. Mai 2014

Ort: im Schloss Markkleeberg, Kirchstraße 42

Zeit: Mo, Mi, Fr 10:00–14:00 Uhr
So 14:00–17:00 Uhr
weitere Besuchszeiten und Führungen nach Vereinbarung

Eintritt: Erwachsene 3,– €
Kinder bis 14 Jahre 2,– €

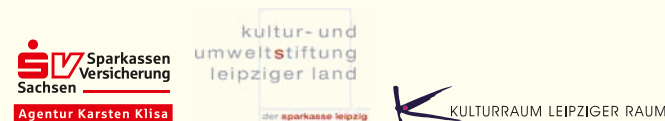
Mehr Informationen zur Ausstellung erhalten Sie unter:
www.torhaus-markkleeberg.de



Gestaltung:
Bernhard Wegß



Mit freundlicher Unterstützung von:



Schirmherr:
Stellvertretender Ministerpräsident und Außenminister der Tschechischen Republik Herr Karel Schwarzenberg

Herausgeber:
Förderverein „Historisches Torhaus zu Markkleeberg 1813“ e. V.

1813

Kampf für Europa

Die Österreich-Ausstellung

*Die Österreicher in der
Völkerschlacht bei Leipzig
Eine Ausstellung vom
28.09.2013 – 31.05.2014
im Schloss Markkleeberg*



Die Rolle Österreichs in der Völkerschlacht bei Leipzig 1813

Die Völkerschlacht bei Leipzig war ein Wendepunkt im Abwehrkampf gegen Napoleon. Österreichische, preussische, russische und schwedische Truppen kämpften von 16. bis 19. Oktober 1813 gegen die Franzosen, die sich nach der Niederlage nach Frankreich zurückziehen mussten. 500 000 Soldaten kämpften in der Schlacht, 90 000 sind gefallen.

Warum aber sind wir in Sachsen ausgerechnet an den Exponaten aus dem Salzburger Wehrgeschichtlichen Museum (SWGEM) interessiert?

„Es gehe darum, endlich die Rolle der Österreicher im Abwehrkampf gegen Napoleon zu würdigen“, beantwortete Wolfgang Gerlach vom Förderverein „Historisches Torhaus zu Markkleeberg 1813“, der die Jubiläumsausstellung organisiert, eine diesbezügliche Frage in einem Gespräch mit den Salzburger Nachrichten.

Die Völkerschlacht wurde in der Historie oft für verfälschte Interpretationen missbraucht. Die Rolle Österreichs wurde in der historischen Darstellung nach dem in der Folge des Sieges über Napoleon einsetzenden deutschen Einigungsprozesses eben in diesem deutschen Raum bewusst herunter gespielt, ja sogar absichtlich oft falsch interpretiert.

Die k. k. Armee mit ihrer Ausrüstung, ihren Uniformen und Einsätzen

Einen umfassenden Überblick über die Rolle Österreichs zur Völkerschlacht vermittelt die Ausstellung. Insbesondere will sie aber zeigen:

- das österreichische Originaldokument des Trachenberger Kriegsplans,
- die österreichischen Truppen – die Verteidiger des Schlosses Markkleeberg,
- Schloss Markkleeberg in seiner Funktion als Gefechtsstand eines k. k. Armeeabteilungsstabes,
- Kampfgebiet Schloss Markkleeberg,
- Wohnkultur anno 1813 – im Schloss, am Land und in der Stadt,
- das österreichische Heerwesen zur Zeit der Befreiungskriege,
- berühmte Persönlichkeiten und Heerführer,
- Orden, Schmuck und Münzsammlungen
- die Stellung der Österreicher innerhalb der mit ihnen verbündeten Mächte Russland, Preußen und Schweden,
- das Sanitätswesen in der Zeit der Befreiungskriege.

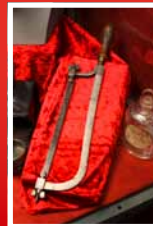


Das Leben der Zivilbevölkerung zur Zeit der Befreiungskriege und danach

Wie erlebte die Bevölkerung diese Zeit? Welche Spuren sind heute noch erhalten? Auch das zeigt die Exposition:

- die Folgen für das Land Sachsen, in der Zeit nach der Schlacht,
- die schweren Zeiten der Bevölkerung aufgrund der Kriegswirren,
- Grabungsfunde, Archivalien, Reglements, Dokumente, Portraits und künstlerische Arbeiten,
- Gedenken und Traditionspflege im Laufe von zwei Jahrhunderten,
- Folgewirkungen dieser Ereignisse auf heutige Traditionsträger als lebendige Erscheinungsform der jährlichen Reenactment-Inszenierungen

Die Schlacht war geschlagen, aber am 19. Oktober 1813 noch lange nicht zu Ende. Auf den Schlachtfeldern, in den umkämpften Dörfern und der Stadt lagen die Toten und Verwundeten zu Tausenden.



Ja selbst in der Zeit des Kalten Kriegs nach dem Zweiten Weltkrieg wurde lediglich die deutsch-russische Waffenbrüderschaft unter der Hilfenahme der Völkerschlacht ereignisse propagiert.

Das Oberkommando in der Völkerschlacht hatte ein Österreicher: „Fürst Karl zu Schwarzenberg, Josef Graf Radetzky war sein Generalstabchef“, so Kurt Mitterer, Obmann des SWGEM. „Österreich war von der Truppenstärke her das Zünglein an der Waage“.

Kurt Mitterer und seine Mitstreiter gestalten eine Ausstellung, die 2013 anlässlich des 200. Jahrestags der Völkerschlacht zu Leipzig im Schloss Markkleeberg stattfindet. Unter den rund 400 Exponaten aus Salzburg befinden sich Waffen, Ausrüstungen, historische Landkarten, Dokumente, Kupferstiche, eine Dienstvorschrift von 1807 und vieles mehr.

Schloss & Torhaus Markkleeberg: Orte der Ausstellung

Große Geschichte im historischen Rahmen. Die Ausstellung wird im Ensemble vom Schloss und Torhaus gezeigt, selbst Gebäude mit langer Historie. Die erste urkundliche Erwähnung benennt 1190 „Bero de Cleberg“, der mit der Wasserburg, am Ort des heutigen Schlosses, in Verbindung gebracht wird.

Zur Völkerschlacht kämpfte hier am 16. Oktober 1813 das österreichische Kaunitz-Infanterie-Regiment Nr. 20 gegen die französische Halbbrigade Aymard.

